

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Così fan tutte**

**Mozart, Wolfgang Amadeus**

**Leipzig, [1898]**

17. Arie

[urn:nbn:de:bsz:31-80025](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80025)

## Nr. 17. Arie.

**Ferrando.** Der Odem der Liebe  
Erfrischt die Seele,  
Ein Balsam, so wonnig,  
So schmeichelnd und weich!  
Wer Liebe genießet,  
Und treu sie erfindet,  
Begehret Nichts weiter,  
Ist selig und reich. (ab.)

## Recitativ.

**Alfonso.** Das wäre doch zum Lachen! Gar selten sind  
beständige Frauen auf dieser Erde, und hier  
sänd' ich gleich zwei? Das ist nicht möglich.  
Komm' heraus, Despinetta, und laß' mich  
hören: wo sind sie, und was machen Deine  
Damen?

## Dreizehnte Scene.

Alfonso, Despina.

**Despina.** Die armen Verlassenen, sie gingen in den Gar-  
ten, um den kühlenden Lüften und den Rücken  
ihre Leiden zu klagen.

**Alfonso.** Doch sag', was meinst Du, wie wird die Sache  
enden? Wie erreichen wir das Ziel, daß sie  
nachgiebig werden?

**Despina.** Ich macht' es anders: wo sie Thränen ver-  
gießen, da würd' ich lachen. Zu verzweifeln,  
zu rasen, weil ein Liebhaber fortging! Sah  
man je solche Thorheit! Für den einen Ver-  
lorenen nimmt man zwei.

**Alfonso.** Bravo, das nenn' ich Klugheit! (Ich muß ihr  
etwas schmeicheln.)

**Despina.** Es ist ein Naturgesetz, und nicht nur Klugheit.  
Was ist Liebe? Genuß, Zeitvertreib, Laune,